



Stiftung **Wartheim**
Sozialpädagogische Institution



Jahresbericht 2014

Stiftung **Wartheim** · Thunstrasse 48 · 3074 Muri bei Bern
www.wartheim.ch



Stiftungsrat/Mitarbeitende Stand Mai 2015

Stiftungsrat

Vivienne Koechlin-v. Graffenried, Präsidentin
Ruth Schafroth, Vizepräsidentin
Anja Flury, Sekretariat
Andreas Kohli
Christoph Wüthrich

Institutionsleitung

Paul Gerber

Betreuung

Sarah Angelelli, Praktikantin
Simon Gerber, Soz.pädagoge i.A.
Thomas Jäggi, Soz.pädagoge
Corinne Lohm, Soz.pädagogin
Eveline Mayer, Soz.pädagogin
Eva Muster, Soz.pädagogin

Küche/Hauswirtschaft

Käthi Bachmann

Supervision, Fachberatung

Judith Bärtschi
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Bern

Revisionsstelle

Nicole Steinhauser
Eidg. dipl. Treuhandexpertin, Lyss

Jahresbericht des Stiftungsrates

Gesamtstiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich zu vier Sitzungen und wurde vom Institutionsleiter über das Geschehen in der Institution und die Arbeit des Leiters und der Mitarbeitenden unterrichtet. Die Berichterstattungen umfassten die Kinder/Jugendlichen mit ihrem Umfeld. Dabei konnte sich der Stiftungsrat ein Bild über die einzelnen Situationen, die Arbeitsweise des Leiters und Mitarbeitenden mit den Kindern/Jugendlichen und deren Familien machen. Aus den Schilderungen wurde immer wieder sichtbar, wie die Kinder/Jugendlichen gefördert und unterstützt und deren Familien einbezogen wurden.

Im vergangenen Jahr verabschiedete der Stiftungsrat eine interne Wegleitung, welche die Beschwerdemöglichkeiten an den Stiftungsrat und deren Handhabungen vorsieht. Ebenso wurde das Leitbild überarbeitet und genehmigt. Die Stiftungsräte, zuständig für das Ressort Sozialpädagogik, erarbeiteten aufgrund des Leitbildes Interviewfragen für Kinder und Jugendliche und trafen sich mit ihnen



zu einem gemeinsamen Gespräch. Danach erstellten sie einen Bericht an den Stiftungsrat. Ein Auszug daraus sei hier wiedergegeben:

... «*Persönlicher Eindruck der Interviewer:*

Die Stiftungsräte hatten den Eindruck, dass es den Kindern im Wartheim gut gehe, dass sie sich hier wohlfühlen. Sie gaben sehr offen Auskunft. Daraus leiten die Stiftungsräte ab, dass die Kinder weder Angst haben müssen, noch dass sie unter Druck stehen. Die Kinder äusserten sich sehr wertschätzend, was den Rückschluss zulässt, dass sie ebenso wertschätzend behandelt werden. Die Kinder waren während des ganzen Interviews sehr differenziert und ernsthaft bei der Sache.»...

Jubiläum

Der Institutionsleiter feierte im vergangenen Jahr sein 30-jähriges Arbeitsjubiläum in der Stiftung Wartheim. Zu diesem Anlass organisierte der Stiftungsrat einen gemeinsamen Nachmittagsausflug nach Burgdorf mit anschliessendem Tapaskochvergnügen. Der Stiftungsrat ist ihm für seine jahrelange einfühlsame Arbeit im Interesse der Kinder und Jugendlichen überaus dankbar und gratuliert ihm zu seinem Jubiläum.

Anerkennungsüberprüfung durch das Bundesamt für Justiz (BJ)

Im Juni fand die Anerkennungsüberprüfung durch das BJ statt, und

nach der geforderten Erhöhung der Stellenprozente für Sozialpädagogik ist die Stiftung Wartheim wiederum BJ anerkannt und wird entsprechend finanziell durch das BJ getragen.

Verdankungen

Gerne bedankt sich der Stiftungsrat an dieser Stelle beim Institutionsleiter, Herrn Paul Geber, für sein unermüdliches und kompetentes Engagement für die Kinder/Jugendlichen und sein Team. Er verstand es, mit seiner ruhigen und verlässlichen Art, die Institution verantwortungsbewusst zu führen. Ebenso möchte der Stiftungsrat den Mitarbeitenden seinen Dank aussprechen für ihren sozialpädagogischen Einsatz in der Institution.

Im vergangenen Jahr wurde die Stiftung Wartheim von ihren treuen Gönnerinnen und Gönnern wiederum wohlwollend berücksichtigt. Es ist dem Stiftungsrat ein besonderes Anliegen, für diese jahrelangen Unterstützungen sehr herzlich zu danken. Aus den Beiträgen wurden wie immer die verschiedenen Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen berappt.

Den Vertretern von Bund, Kanton und Gemeinde sowie der Lehrerschaft dankt der Stiftungsrat herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und das Verständnis für die Jugendlichen.

Vivienne Koechlin-v. Graffenried

Kinder/Jugendliche

Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen setzte sich zu Beginn des Jahres aus drei Mädchen und vier Jungen zusammen. Mit dem Eintritt eines Mädchens und eines Jungen anfangs Februar wuchs die Gruppe auf insgesamt neun Betreute an. Im Juli traten zwei Mädchen aus der Stiftung Wartheim aus, die beide in ihre Familien zurückkehren konnten. Der Eintritt eines weiteren Mädchens, der für im Juli geplant war, verzögerte sich um drei Monate, da der betreffende Entscheid der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde zur Fremdplatzierung infrage gestellt und hinaus gezögert wurde. Der älteste Jugendliche, der in der Ausbildung zum Schreiner steht, beantragte im Frühling von sich aus, noch ein weiteres Jahr in der Stiftung Wartheim verbleiben zu dürfen und die Unterstützung der Institution zu beanspruchen. Dem wurde in Absprache mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern stattgegeben.

Zum Ende des Berichtsjahres bestand die Gruppe somit aus drei Mädchen und fünf Jungen, resp. junger Erwachsener, im Alter von 7 bis 18 ½ Jahren.

Mitarbeitende

Bis auf die beiden Praktikums- und Ausbildungsstellen, die wir in der Stiftung Wartheim anbieten und bei

denen Wechsel in der Natur der Sache liegen, gab es keine personellen Veränderungen im Team. Im Sommer trat Simon Gerber als Sozialpädagoge in Ausbildung die Nachfolge von Nicole Baehler an, die ihr Studium als Sozialpädagogin erfolgreich beendet hatte. Sophie Stein schloss ihr Praktikum ebenfalls im Sommer ab und wurde von Sarah Angelelli als Praktikantin abgelöst.

Alle anderen Mitarbeitenden sind schon seit mind. 4 Jahren in der Stiftung Wartheim tätig. Die entsprechend gut eingespielte Zusammenarbeit erleichtert vieles im Alltag und kommt auch den Betreuten zugute. Sie bewährte sich ebenfalls sehr gut als ich mich im Februar einer Schulteroperation unterziehen musste und während mehreren Wochen ausfiel. In dieser Zeit übernahm Thomas Jäggi als mein Stellvertreter die Leitung der Tagesgeschäfte.

Während den bereits traditionellen Teamtagen im Frühjahr überarbeiteten wir das Leitbild der Institution und setzten uns mit der Förderplanung für die Kinder und Jugendlichen auseinander. Unter diesem Aspekt besuchten wir auch die WG 77B, Wohn- und Therapieheim in Guggisberg, wo uns der Leiter, Herr Rolf Küng, die Institution und insbesondere das von ihnen angewendete Modell der Kompetenzorientierung vorstellte. Und da wir

schon in Guggisberg waren, durfte auch der Besuch des Vreneli-Museums nicht fehlen.

Jahreslauf

Die Arbeit in der sozialpädagogischen Institution ist ein ständiger interaktiver Prozess, an dem verschiedene Akteure beteiligt sind. Vieles kann geplant und entsprechend durchgeführt werden, dennoch ergeben sich viele spontane Situationen, auf die reagiert werden muss oder werden kann. Das war im vergangenen Jahr in der Stiftung Wartheim nicht anders. Der Alltag hielt uns mit geplanten und ungeplanten Aktivitäten in Schwung und auf Trab.

So war anfangs Jahr etwa das Angebot des Personalvermittlungsbüros Handwerkzentrum Bern, mit ihrem Malerinnen-Team die Räume im Dachgeschoss unentgeltlich neu zu streichen, zwar ungeplant, jedoch höchst willkommen. Weil sich die Sportwoche in St. Luc im Wallis in den vergangenen Jahren sehr bewährt hatte, stand sie auch dieses Jahr wieder auf dem Programm und bot einmal mehr viel Wintervergnügen für die ganze Gruppe.

Während den Sommerferien waren meistens ein oder mehrere Kinder anwesend. Mit ihnen zusammen wurde ein abwechslungsreiches Ferienprogramm gestaltet. Daran nahm auch ein Junge teil, der nur während dieser Ferienzeit einer stationären Betreuung bedurfte.

Der Besuch im Europapark in Rust (D) war ein weiterer Höhe-

punkt im Jahr und zugleich das «Jubiläumsfest» mit den Kindern und Jugendlichen für meine 30-jährige Mitarbeit in der Stiftung Wartheim. Ein Teamausflug in den Berner Jura, die Heimat meiner Kindheit, war ebenso meinem Jubiläum gewidmet wie auch der Stadtrundgang in Burgdorf und anschliessendem Tapas-Abend, mit dem mich der Stiftungsrat überraschte. Das so begangene Jubiläum auf den verschiedenen Ebenen innerhalb der Stiftung Wartheim freute mich sehr, ich habe es in vollen Zügen genossen – herzlichen Dank allen Beteiligten.

In der Rückschau sind die Jahre, in denen ich in der Stiftung Wartheim mitarbeite und mitgestalte, schnell vorüber gegangen. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert, hat sich weiter entwickelt und wird es auch in Zukunft tun. Dieser fortwährende Prozess, die vielen unterschiedlichen und bereichernden Begegnungen sind für mich auch nach 30-jähriger Mitarbeit eine spannende und befriedigende Herausforderung, entfernt von Routine und Eintönigkeit.

Zum Schluss meines Berichts danke ich den Kindern, Jugendlichen und Eltern für die gute Zusammenarbeit und für ihre Bereitschaft, sich auf Beziehungen mit uns einzulassen.

Ich danke den Mitarbeitenden für ihren treuen, ausdauernden Einsatz und die angenehme Zusammen-

arbeit im Alltag. Dem Stiftungsrat danke ich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die Unterstützung und Begleitung unserer Arbeit in der Institution.

Mein herzlicher Dank gilt auch den verschiedenen Fach- und Behördenstellen für die unterstützende Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch. Ich danke den Lehrpersonen unserer Kinder und Jugendlichen sowie den betreffenden Schulleitungen für das unermüdliche Bestreben die schu-

liche Integration und Förderung unserer Kinder vorwärts zu bringen. Ein herzliches Dankeschön gehört auch all den treuen Gönnerinnen und Gönnern, die uns mit ihren Gaben ermöglichen, abwechslungsreiche und freudvolle Aktivitäten zu gestalten oder andere Auslagen zu tätigen, die den betreuten Kindern und Jugendlichen zugutekommen und sie in ihrer Entwicklung unterstützen.

Paul Gerber



Jahresrechnung und Bilanz 2014

Betriebsrechnung

	Aufwand	Ertrag
Besoldungen	503'801.95	
Sozialleistungen	109'071.95	
Personalnebenaufwand	4'341.00	
Med. Aufwand, Pflegemittel	248.65	
Lebensmittel	21'148.95	
Haushaltaufwand	2'034.65	
Unterhalt und Abschreibung Immobilien	26'672.95	
Mobilien	462.35	
Unterhalt und Versicherung Fahrzeug	8'684.95	
Kapitalzinsaufwand, Bank- und PC-Spesen	2'574.55	
Abschreibungen Immobilien	10'000.00	
Energie + Wasser	9'973.35	
Büro- und Verwaltungskosten	17'571.70	
Sachversicherungsprämien	3'142.75	
Übriger Sachaufwand	5'350.10	
Versorgerbeiträge		412'713.65
Rückerstattung Kostgelder 2013		-18'541.60
Zinserträge		3'558.50
Ertrag Personalverpflegung		6'381.00
Aufwandüberschuss		321'487.80
	725'079.85	725'079.85



Bilanz per 31. Dezember 2014

	Aktiven	Passiven
Kasse	1'663.40	
Postfinance	4'506.98	
Fonds Ehemalige	2'530.70	
DC Bank (KK)	232'450.88	
DC Bank (Anlage-Konto)	123'885.81	
Debitoren	112'996.15	
Verrechnungssteuer	1'061.15	
Transitorische Aktiven	28'128.90	
Liegenschaft	380'000.00	
Renovation Wartheim	602'828.00	
Mobiliar	1.00	
Fahrzeug	1.00	
Autounterstand	1.00	
Haus- und Zimmertüren	1.00	
Wertschriften	217'805.35	

Aufwandüberschuss	321'487.80	
-------------------	------------	--

Kreditoren		17'934.85
Passives Darlehen		24'000.00
Betriebsbeitrag des BJ		158'042.00
Vorschusszahlungen Kanton Bern		292'000.00
Hypothek		110'000.00
Transitorische Passiven		18'859.90
Spendenfonds		221'008.90
Rückstellungen		36'167.94
Beitrag BJ an Renovation Liegenschaft		168'585.00
Beitrag Kanton Bern an Renovation Liegenschaft		312'933.00
Stiftungskapital		669'817.50

	2'029'349.12	2'029'349.12
--	--------------	--------------

Spendenfonds

Bestand 1.1.2014		217'014.10
Ausflüge, Ferienlager, Freizeitaktivitäten	8'411.80	
Unterstützungsbeitrag Jugendliche	2'722.45	
Jubiläum Institutionsleiter	1'341.00	
Übrige Auslagen	570.00	
Spenden 2013		17'040.05
Bestand 31.12.2014	221'008.90	
	234'054.15	234'054.15

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönner ganz herzlich für die treue Unterstützung mittels Geld- oder Naturalspenden im vergangenen Jahr. Auch danken wir ganz herzlich für die geleisteten Arbeitseinsätze.

Spenden bis Fr. 100.–

Herr und Frau H. + J. Aeschmann, Muri / Bäckerei Stalder, Muri / Frau Ch. Brechbühl, Muri // Herr U. v. Fellenberg, Muri / Herr und Frau A. + M. v. Fischer, Bolligen / Herr H. v. Fischer, Muri / Herr R. v. Fischer, Bern / Frau E. Fontana, Muri / Frau C. v. Graffenried, Bern / Herr und Frau F. + S. von Graffenried, Bern / Frau A.M. Hauri, Muri / Herr und Frau K. + A. Käser, Gümligen / Herr A. Meichle, Muri / Herr und Frau A.+ T. Moll-Oetiker, Muri / Frau E. Muggli-Walther, Muri / Frau E. Müller, Bern / Frau D. Reinli, Muri / Frau M. Rickenmann, Gümligen / Herr und Frau F. + R. Schafroth, Rüfenacht / Frau Ch. Schneider, Muri / Frau M. Spring, Muri / Frau M. Steinlin, Muri / Frau A. M. v. Stürler, Bern / Frau D. v. Tschanner, Bern / Frau F. von Wurstenberger, Zumikon / Einwohnergemeinde Zollikofen / Frau M. Zumstein, Spiegel, Ehemalige

1'975.00

Spenden bis 200.–

Frau M. von Büren, Bern / Herr und Frau P.+ Ch. Burren, Muri / Frau V. Fetscherin, Muri / Herr und Frau A. + A. Holenstein, Bern / Herr und Frau G. + B. Krneta, Muri / Frau L. Marbach, Muri / Frau J. Marcuard, Muri / Herr und Frau M. + Y. Wägli, Muri / Herr F. Walther, Muri / Herr U. Wettstein, Muri / Herr und Frau U. + M. Zimmerli, Muri

1'970.00

Spenden bis Fr. 500.–

Alters- und Pflegeheim Buchegg, Muri	400.00
Fam. N. + V. Koechlin von Graffenried, Muri	400.00
Gemeinde Muri b. Bern	400.00
Trachtengruppe Muri-Gümligen	460.00
Gesellschaft zur Ober-Gerwern, Bern	500.00
Familie C. + O. Mini Schuhmann, Muri	500.00
Herr R. von Siebenthal, Muri	500.00

3'160.00

Spenden von Fr. 1'000.– und mehr

Ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen	1'500.00
Fontes-Stiftung, Bern	8'000.00

9'500.00

Kollekten

Trauerfeier-Kollekte, Frau Heidi Ackermann	213.25
Trauerfeier-Kollekte, Frau Elvira Vogel	221.80

435.05

Spenden insgesamt

17'040.05



